

Schlüsselkompetenz Persönlichkeit in Beruf und Gesellschaft

Montag 09:00 – 16:00	Sich und andere besser verstehen	Methodik
3 h vormittags	<p>Erwartungsabfrage: Wer bin ich, was tue ich, was erwarte ich, was macht mich dankbar?</p> <p>Sensibilisierung für die Unterschiedlichkeit von Menschen. Bezug auf Übung 1.</p> <ul style="list-style-type: none"> • JOHARI- Fenster zum Abgleich Selbstbild / Fremdbild • Die eigene Wirkung kennen • Wie unser Weltbild unsere Wirkung beeinflusst • Fragebogen zu Selbstbild (im Skript) • Persönlichkeitsmodelle und –typen unterscheiden: DISG, Enneagramm, Big 5 • Storytelling & Playacting zu unterschiedlichen Charakteren mit TN Beispielen <p>Gegenseitiges Kennenlernen beim Mittagessen</p>	<p>Teilnehmer-Blitzlicht gestützt mit Kleeblatt der Erwartungen;</p> <p>Interaktiver Lehrvortrag mit Partnerübung;</p> <p>Interviewformate, Selbstreflexionsaufgaben im Skript;</p> <p>Arbeit mit Cartoons,</p> <p>Kartenabfrage,</p> <p>Teaching mit Flippchart-Einsatz</p>
3 h nachmittags	<p>„Rote und grüne Knöpfe“ im Umgang mit anderen erkennen (drücken lernen bzw. vermeiden lernen.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Standpunkt des anderen einnehmen (Partnerübung); • Hauptfokus und Motivation der Persönlichkeitsmuster unterscheiden lernen; • Praxistransfer am Beispiel von Dialogen mit Motivationsanalyse; • Stärken der eigenen Struktur selbstbewusst vor der Gruppe vortragen (Präsentation) 	<p>Kartenabfrage,</p> <p>Metaplantchnik,</p> <p>Teaching mit Flippchart-Einsatz</p> <p>Präsentation der Gruuppen-ergebnisse vor Plenum,</p>
Dienstag 09:00 – 16:00	Verbale Kommunikationsmuster erkennen und nutzen	
3 h vormittags	<p>Sprachstilanalyse von Wahlkampfauftritte führender Politiker:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmuster unterscheiden. • Wie entsteht Wirkung durch den Einsatz verbaler und nonverbaler Botschaften und was überzeugt. <p>Wie Appelle und rhetorische Fragen in der Politik genutzt werden. Was lernen wir daraus für unsre Kommunikation am Arbeitsplatz? Was sollten wir ausbauen, was vermeiden.</p> <p>Das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun</p> <p>Üben der Modelle anhand teilnehmerbezogener Büro-/Arbeitsplatzdialoge (bsp. Kundentelefonat, Mitarbeiterunterweisung, Konflikte am Arbeitsplatz, Gehaltsverhandlung, etc.)</p>	<p>4 UE politische Bildung</p> <p>Übungen zur Sprachstilanalyse von Interview-, Talkshow oder Wahlkampfauftritten führender Politiker</p> <p>Politiker-Stimmanalyse in Gruppen</p> <p>Analyse Filmmaterial Staatspersönlichkeiten; Analyse-Übung Kommunikationsmuster Unterscheiden; Interaktiver Lehrvortrag; Metaplantchnik,</p>

	Vertiefen der Theorie anhand TN Fragen-Antworten	Präsentation der Gruppen- ergebnisse
3 h nachmittags	Praxistransfer: Umgang mit Störungen und kleineren Konflikten am Arbeitsplatz Stufen der Konflikterkennung und -lösung; Konfliktarten und -muster. Fallstudien zu aktuellen Konflikten. Analyse politischer Talkshows zum Einsatz und zur Funktion verschiedenen Konfliktverhaltens (Bedürfnis- und Wertekonflikte analysieren)	1,33 UE politische Bildung Filmclips/YOUTUBE; Interaktiver Lehrvortrag; Gruppenarbeit; Arbeit mit Bodenankern, Präsentation der Gruppenergebnisse vor Plenum, Teaching mit Flippchart-Einsatz
Mittwoch 09:00 – 16:00	Stimme und Körpersprache als Träger der Persönlichkeit	
3 h vormittags	Erkenntnisse der Kommunikationspsychologie, die am Arbeitsplatz leicht nutzbar sind. Selbstreflexion der eigenen Wirkung im Spiegel der erlernten Modelle Frage- Antwort-Runde <ul style="list-style-type: none"> Theorie (Transaktionsanalyse) vorstellen: Funktionsmodell: Ich-Zustände kennen und wechseln lernen Non-verbale Kommunikation entschlüsseln: Stand, Blick, Gestik, Mimik Körpersprache: Wirkung und Absicht Die hohe Bedeutung der tiefen Stimme: Indifferenzlage üben Der Ton macht die Musik: Stimmtraining für Volumen und selbstbewusstes Sprechen vor KundInnen, KollegInnen, MitarbeiterInnen 	Einzelübungen; Interaktiver Lehrvortrag mit Partnerübung; Rollenspiel, Frage-Antwort-Quiz zur praktischen Anwendung im Beruf;
3 h nachmittags	Nutzen Politiker/innen, Journalisten und andere Stimme und Körpersprache zur Manipulation – und wenn ja, wie? Welche Auswirkungen hat das auf ihre Glaubwürdigkeit? Praxistransfer an meinen Arbeitsplatz: Wie kann ich Haltung, Stimme, Wortwahl souveräner anwenden und trotzdem authentisch bleiben? Analyse und Gruppenfeedback) Fortsetzung der offenen Themen vom Vormittag	2,67 UE politische Bildung Diskussion anhand konkreter Beispiele; Teaching mit Flippchart- Einsatz; Einzelanalyse; Gruppenfeedback
Donnerstag 09:00 – 16:00	Elemente sozialer Kompetenz	
3 h vormittags	Wie sich die 10 Elemente sozialer Kompetenz bei den einzelnen Charakteren ausprägen und wie ich das Erkannte für meine eigene Entwicklung nutze. <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung emotionale Intelligenz am Arbeitsplatz: Bausteine nach Daniel Goleman 	Interaktiver Lehrvortrag,

	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kompetenzen verschiedener Persönlichkeitsstrukturen unterscheiden und würdigen, • Soll-Ist-Analyse am eigenen Arbeitsplatz beschreiben • Empathie, Konfliktfähigkeit, Resilienz u.a. Elemente nach Salzwedel • Vier Hauptgefühle, ihre Ausprägungen und Auswirkungen auf souveränen Auftritt. (Exkurs: Gefühle lesen nach Paul Ekman) • Welche Gefühle fördern, welche behindern uns auf der Arbeit? (Gefühlsinventur nach Dasa Szekely) – Partnercoaching 	<p>Gefühlsinventur nach Dasa Szekely als Selbstreflexionsaufgaben im Skript; Partnerarbeit; Diskussion;</p> <p>Gruppenarbeit, Präsentation der Gruppenergebnisse vor Plenum, Filmclip; Teaching mit Flippchart-Einsatz</p>
3 h nachmittags	<p>Analyse, Diskussion und kritische Würdigung souveräner Kommunikationsstrategien anhand ausgewählter Interviews bekannter PolitikerInnen im Vergleich. (Habek, Lindner, Baerbock, Scholz, Biden, Obama, Merkel, May, Lagarde, Dreier, Kretschmann...)</p> <p>Was überzeugt, was verärgert und wo liegen mögliche Ursachen der „Politik(er)verdrossenheit?“</p> <p>Welche Äußerungen lassen auf welchen Persönlichkeitsstil schließen?</p> <p>Was kann ich mir von diesen Politiker/Innen für meine beruflichen Wirkung abschauen?</p>	<p>4 UE pol Bildung</p> <p>Interaktiver Lehrvortrag mit Filmclips Politischer Bühnen,</p> <p>Partnerübung,</p> <p>Präsentation der Erkenntnisse vor Plenum Teaching mit Flippchart- Einsatz</p>
Freitag 09:00 – 16:00	Praxistransfer	
3 h vormittags	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen aufgrund ihrer Wirkung (Sprache, Körpersprache) einschätzen • „Typgerecht“ in Kontakt gehen. • Wissen was Gegenübertragung ist (mit Beispielen der TN) • Mein (neues) Wissen um die eigene Wirkung formulieren und das für die Weiterentwicklung nutzen (Entwicklungspunkte im Visier nehmen) • Jede/r TN präsentiert knapp das in der Woche erarbeitete Verhalten, das ihm/ihr am eigenen Arbeitsplatz hilfreich erscheint. Visualisierter dreistufiger Prozess zum Umzusetzen). <p>Thema der TN Präsentationen: „Meine Maßnahmen zum Praxistransfer -Souverän in beruflichen und öffentlichen Situationen“ Gruppenfeedback</p> <p>Der letzte Schliff: Die innere und äußere Haltung (Mein professionelles Selbstverständnis) bewusstmachen und nach außen transportieren</p>	<p>Wiederholen zentraler Inhalte</p> <p>Fallbeispiele der TN besprechen</p> <p>Erarbeitung Einzelpräsentation,</p> <p>Präsentation der Ergebnisse vor Plenum,</p> <p>Vertiefung und Wiederholung mit Flippchart- Einsatz</p> <p>Diskussion</p>

3 h nachmittags	Fortsetzung vom Vormittag Berufsbezogenen Entwicklungshinweise individuell mit jedem TN erarbeiten Resümee: Welche der erarbeiteten Erkenntnisse setze ich direkt am Arbeitsplatz um? Take-aways des Kurses: Formuliere Dinge, die Du in Deinen Alltag einbauen willst Abmoderation: Zusammenfassen der Inhalte Erfolgssicherung: Hinweise zum Praxistransfer. Bezug zu Erwartungsabfrage Betonen wesentlicher Umsetzungstipps + Hinweise zur Vertiefung. Stimmungsbild zum Seminar durch jede TN Ausblick und Verabschiedung	Diskussion, Teaching mit Flippchart-Einsatz Selbstreflexion Präsentation der Gruppenergebnisse vor Plenum Frage - Antwort Möglichkeit Würdigung Abschluss-Blitzlicht Herzlich/persönlich
	Unterrichtseinheiten insgesamt:	40 UE / 30h

Referentin: Gabriele Holler

Zeitliche Gestaltung:

9.00 – 16.00 Uhr

Pausen: ca. 10.30 – 10.45 Uhr, 12.15 – 12.45 Uhr, 14.15 – 14.30 Uhr.

Zuständige Bearbeiterin bei der VHS:

Beate Kaiser

Programmbereich Berufliche Bildung

Tel: 06071/881-2314

b.kaiser@ladadi.de